

16.08.2010

## Kulturmarkt erweist sich als Gästemagnet

**Fest** Rund um das Colnrader Ofenhaus herrscht besonders am Sonntag Hochbetrieb – 18 Aussteller

MONATAG, 16. AUGUST 2010

### Kulturmarkt erweist sich als Gästemagnet

**FEST** Rund um das Colnrader Ofenhaus herrscht besonders am Sonntag Hochbetrieb – 18 Aussteller

Am Sonnabend war der Zuspruch eher verhalten. Am Sonntag war Colnrade bestens besucht.

VON ULRICH SUTTKA

**COLNRAD** – Selbst das Wetter spielte gut mit. Erst am späten Sonntagnachmittag begannen es zu regnen. Das konnte zu diesem Zeitpunkt dem Kulturmarkt in Hutz („Lokna“) aber nichts mehr anhaben. „Das waren viel mehr Gäste als erwartet“, freute sich Birgit Dauskant vom Organisationsteam des Ofenhaus-Colnrade über den großen Zuspruch. Besonders die Resonanz am Sonntag habe die Erwartungen bei weitem übertraffen. „Lief der Sonnabend eher verhalten, so herrschte ab Sonntagmittag Hochbetrieb zwischen und in den Gebäuden des Ofenhaus im Colnrader Ortskern. Auf den Zufahrtsstraßen standen in allen Richtungen die Fahrzeuge, die von sechs bis zum Mittag.

18 Kunsthandwerker und Künstler zeigten an ihren Ständen ihre Arbeiten; vom Glas bis zur Keramik, Schokolade, Papierarbeiten. Dabei bestachen die Exponate oft durch ihre Helligkeit und den edlen Holzton. Das hatte der Poststurm im Jahr 1902 bei einem Sturm auf dem Dödingen-Kirchhof.

Elemente Feuer, Wasser, Licht und Erde verzert. Einmal beim Colnrader Markt dabei: die Hündler Goldschmiedin Eike Bühring. „Das Ambiente stimmt, es kommen heute viele Besucher“, sagte sie an ihrem Stand im erstark nach der Renaissance öftentlich zugehörigen neuen Fachwerkhaus des Ofenhaus. Ein großer An-

haus. Neben vielen attraktiven Ständen bestand hier die Gelegenheit zu verwelken, Kaffee und Kuchen oder dem Colnrader Flammkuchen zu genießen. So groß fiel die Nachfrage nach allen Speisen am Sonntag ab, dass es am Ende gar heiß „Ausverkauft“ so Bienen Dankard.

Auch an die Kinder war gedacht worden. In der Kirche begeisterte die Besucher – drei Spitzenmusiker

Konzert begeisterte die Zuhörer: Am Freitag hatten sich die Veranstalter entschlossen, angesichts der unsicheren Wetterprognose vom Garten ins Gotteshaus zu wechseln. Hier war der Andrang so groß, dass die oberen Ränge geöffnet wurden.

St. Marienkirche, Hilde Perle (Laute) und Leo Santana (Gitarre) mitgebracht. Das

Begeisterten in der Kirche; (von links) Hugo de Rodas, Hilde Perle und Leo Santana

**KONZERT IN DER KIRCHE BEGEISTERT DIE BESUCHER – DREI SPITZENMUSIKER**

Rund 180 Besucher erlebten am Sonntagmittag das Konzert mit Barockmusik aus Mexiko, Spanien und Italien in der Colnrader

BILD: ULRICH SUTTKA

Hut ab vor dem Colnrader Kulturmarkt: Es war viel los rund um das Ofenhaus.



Hut ab vor dem Colnrader Kulturmarkt: Es war viel los rund um das Ofenhaus. Auch eine Hutmacherin stellte ihre Arbeiten vor. BILD: ULRICH SUTTKA

Am Sonnabend war der Zuspruch eher verhalten. Am Sonntag war Colnrade bestens besucht.

VON ULRICH SUTTKA

**Colnrade** Selbst das Wetter spielte fast exakt mit. Erst am späten Sonntagnachmittag begann es zu regnen. Das konnte zu diesem Zeitpunkt dem Erfolg des zweiten Colnrader Kulturmarktes (kurz „Cokuma“) aber nichts mehr anhaben. „Das waren viel mehr Gäste als erwartet“, freute sich Björn Dauskardt vom Organisationsteam des Ofenhauses Colnrade über den großen Zuspruch. Besonders die Resonanz am Sonntag habe die Erwartungen bei weitem übertroffen. Lief der Sonnabend eher verhalten, so herrschte ab Sonntagmittag Hochbetrieb zwischen und in den Gebäuden des Ofenhauses im Colnrader Ortskern. Auf den Zufahrtsstraßen standen in allen Richtungen die Fahrzeuge, oft von weit her, eng an eng.

18 Kunsthandwerker und Künstler zeigten an ihren Ständen ihre Arbeiten: vom Schmuck bis zur Keramikfigur, vom Ölbild bis zur Holzarbeit. Dabei bestachen die Exponate oft durch ihre Hochwertigkeit und den edlen Eindruck. So hatte der Pestruper Bildhauer Uwe Nolte einen Tisch aus dem Holz einer Südesche, die 1992 bei einem Sturm auf dem Dötlinger Kirchplatz umgestürzt war, mit den Zeichen der vier Elemente Feuer, Wasser, Licht und Erde verziert

Erstmals beim Colnrader Markt dabei: die Huntloser Goldschmiedin Ebke Bühring. „Das Ambiente stimmt, es kommen heute viele Besucher“, sagte sie an ihrem Stand im erstmals nach der Renovierung öffentlich zugänglichen neuen Fachwerkhaus des Ofenhauses.

Ein großer Anziehungspunkt war auch der neu gestaltete Garten beim Ofenhaus. Neben vielen attraktiven Ständen bestand hier die Gelegenheit zu verweilen, Kaffee und Kuchen oder den Colnrader Flammkuchen zu genießen. So groß fiel die Nachfrage nach allen Speisen am Sonntag aus, dass es am Ende gar hieß: „Ausverkauft“, so Björn Dauskardt.

Auch an die Kinder war gedacht worden. Für sie gab es Ponyreiten oder die Möglichkeit, sich beim Filzen auszuprobieren.